

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 87.

Freitag, den 26. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 26. December.

Der Zwöchentliche Schluß der hiesigen Sparkasse wegen der halbjährigen Zinsenabrechnung erfolgt am 24. Jan. 1857. Bis dahin werden an jedem Wochentage Vorm von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr Einlagen angenommen und Rückzahlungen geleistet.

— Die Loose der Lotterie des Frauensvereins à 7½ Ngr., haben zum Verkauf übernommen: die Wollhandlung von Winter, gr. Fraueng. Nr. 18, und die Modewaarenhandlung von Methe, Neustadt, Hauptstr. Nr. 28. Die Lotterie, welche im Monat Januar gezogen wird, enthält sehr schöne und werthvolle Gewinne.

— Das „Leipziger Tageblatt“ enthält die Anzeige, daß der auch in weitem Kreise bekannte Besitzer des Ritterguts Lütschenau, Freih. Max. v. Speck-Sternburg, in Folge eines Schlaganfalls gestorben ist. — Die Leipziger neueste Todtenliste registriert auch den 95 Jahre alt heimgegangenen Großh. Old. Kammerassessor und Senior des Collegiatstifts zu Cutin, Fr. Aug. Ruder, dessen literarische Thätigkeit die deutschen Bücherverzeichnisse bis in die 40er Jahre zahlreich belegen. In den franzöf. Kriegszeiten gerieth er aus dem oldenb. als Domänenbeamter in franz. Dienste, wurde Maire von Hamburg, und lebte nachher in Weimar, wo er an dem bekannten „Oppositionsblatt“ thätig war, später in Leipzig. 1824—1828 besorgte er eine neue Auflage des Hübner'schen „Zeitungs- und Conversationslexikons“, und redigirte 1830—1840 die „Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung.“

— Der romantische Plauensche Grund, zugleich ein sogen. vorweltliches Curiositätencabinet, hat sich vor Kurzem wieder als solches bewährt. Bei dem Aufräumen des Gerölles zu dem Bau der großen Actienbierbrauerei an Stelle der bekannten Grassi's Villa wurde nämlich ein besonders in den Zähnen wohlerhaltener Unterkiefer des Nashorns der Diluvialzeit mit aufgedrungen, mit welchem Professor Geinitz seine Zuhörer bei einem öffentl. Vortrag in der Aula der polyt. Schule näher bekannt machte.

— Die „Süddeutsche Musikzeitung“ berichtet Folgendes: Der Beschluß der Musikalienverleger zum Schutz des Verlags-eigentums, gegen die Directionen von Gesangsvereinen und Liedertafeln klagbar zu werden, welche Stimmen von Chorgesängen für ihre Vereine durch Umdruck haben herstellen lassen, statt sie von den rechtmäßigen Verlegern zu entnehmen, soll jetzt zur Ausführung kommen, auch soll zu gleicher Zeit in Sachsen und Preußen eingeschritten werden. Das Criminalgericht in Berlin, welches einen Musikalienhändler wegen wiederholten Nachdrucks bestraft hat, wird gegen Directoren von Gesangsvereinen eine nicht geringere Strafe feststellen.

— Auf dem Linde'schen Bade sind jetzt an 3 Zimmer eingerichtet, wo nicht geraucht wird.

— Die Fleischer- und Weberherberge befindet sich von jetzt an Freiburger Platz Nr. 12.

— Der Menageriebesitzer Hr. Kreuzberg ist in Warschau in einen eigenthümlichen Proceß verwickelt. Kurz nach der Ankunft der Kreuzberg'schen Menagerie in Warschau traf nämlich noch eine zweite, einem Hrn. Barnabo gehörige ein. Um keine Concurrenz neben sich zu haben, bot Kreuzberg seinem Mitbewerber 2000 S. R. Abstands-geld, wenn er Warschau sofort verlassen wollte. Barnabo lehnte jedoch die bedeutende Summe ab, indem er meinte, daß Warschau Beiden genügen könne. Da entschloß sich K., die andere Menagerie gänzlich an sich zu bringen und er erstand dieselbe nach langem Handeln für 95,000 Gulden (polnisch) Kaum aber war die Anzeige Kreuzberg's von der Vereinigung der beiden Menagerien veröffentlicht, als auch schon eine zweite von Barnabo erschien, des Inhalts, daß seine Menagerie erst bei dem Abzuge aus Warschau an K. übergehe, bis dahin aber die Einkünfte ihm selbst noch zufallen müßten. Daraus ist denn nun ein Proceß entstanden, auf dessen Ausgang man sehr gespannt ist.

— Subhastation: den 3 Febr. 1857 das Brückauf'sche Hausgrundstück Nr. 28/522 Cat. in der Bahngasse hier, auf 7300 Thlr. gewürdert.

— Auktion: Montag den 29. Dec. u. f. T. Vorm. von 10 Uhr an Johannisg. Nr. 19 im sogen. Rathszimmerhofe eine bedeutende Anzahl brauchbare Materialtransport- und Schiffsgeräthe, Hebezeuge, Maschinen u. div. andere Eisen- und Holzgeräthe.

Tagesgeschichte.

Es ist gewiß, daß auf Anregung des Nordamerikanischen Gesandten sämtliche Vertreter der Mächte in der Schweiz mit dem Bundesrath eine friedliche Lösung der Neuenburger Frage vereinbarten, deren Bedingungen aber weder bekannt, noch an entscheidender Stelle schon angenommen sind, indem jene Gesandten sie ihren bezüglichen Höfen und dem Preussischen insbesondere, der Bundesrath aber sie der auf den 27. d. M. hierfür einberufenen Bundesversammlung erst vorzulegen haben. Es soll dabei gegen unbedingte Freilassung der Gefangenen das Versprechen der Höfe in Aussicht stehen, den König von Preußen um Verzicht auf seine Neuenburgischen Rechte anzugehen. Der Amerikanische Gesandte soll der Schweiz im Nothfall ein Anlehen von 20 Mill. Doll. angeboten haben; auch sehr lebhaft habe Oesterreich gegen den möglichen Krieg protestirt. Nach der gestern mitgetheilten Depesche wäre jedoch das Vergleichsproject bereits gecheitert.

Man will mit Bestimmtheit wissen, daß die Nichtfreigebung der Gefangenen bis zu der in den ersten Tagen des Januar erwarteten Mobilmachung von der Schweiz die Kosten der letzteren von dem Tage an, wo die Befehle ergehen werden, fordern lassen und auch dies wieder zu einem Kriegsfalle gestalten werde. Diesem allem gegenüber kann der geringe Glaube der politischen Welt an die Friedens-Chance nicht Wunder nehmen. Indessen herrscht bei alledem die Hoffnung vor, daß es den Großmächten gelingen werde, den schweizer Bundesrath zur Nachgiebigkeit zu bestimmen, bevor die factische Mobilmachung in Preußen eingetreten sei. Für den andern Fall haben die Regierungen von Baiern, Hessen-Darmstadt und Baden bereits ihre Genehmigung zum Durchmarsch der preussischen Truppen nach der schweizer Gränze ertheilt.

Aus Paris sind seit einigen Tagen zwei Staatsmänner in Rom, welche eine politische Sendung haben. Der nähere Zweck derselben ist, eine klare und zuverlässige Einsicht in die thatsächlichen Zustände der weltlichen Verwaltung des Kirchenstaates zu gewinnen, um später mit wohlgemeintem Rathe an die Hand zu gehen, doch Alles ohne Aufsehen und Ostentation.

Aus Neapel wird im Widerspruche mit allen übrigen Berichten geschrieben, das Attentat vom 8. Dec. scheine mit einer Verschwörung zusammen zu hängen; man sei deshalb fortwährend in Angst. Bei solcher Stimmung erfolgte am 17. um Mittag das Aufpliegen des Pulverthurmes, wodurch alle Häuser erschüttert und im R. Palaste wie in allen Häusern der Straßen Chiaramonte, Toledo und Chiapa sämtliche Fenster zertrümmert wurden. Das Entsetzen war allgemein. Ueberall glaubte man, der Palast sei unterminirt und in die Luft gesprengt worden. Die Läden wurden geschlossen, die Soldaten eilten aus den Wachen, um Sicherheitsmaßregeln in der Stadt zu treffen, kurz, ein vollständiger panischer Schrecken hatte alle Herzen ergriffen.

Für die auf das nächste Frühjahr festgesetzte große Expedition gegen Kabylien dauern die Truppensendungen nach Algerien fort. Zu Algier gilt es für gewiß, daß der Kaiser den Feldzug mitmachen werde, wenn ihn nicht die Verwickelungen der europäischen Politik zur Aufgebung seines Vorhabens nöthigen.

Zwischen Paris und Konstantinopel ist der Depeschen-Wechsel ein sehr lebhafter, und man setzt voraus, daß es sich um die Redaction wichtiger Documente handle, weil die Depeschen unge-

wöhnlich lang sind. Eine derselben, welche vergangene Woche an den französischen Gesandten in Konstantinopel abging, hatte eilftausend Worte.

So ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit.

(Eingefandt.)

Unter den vielen hiesigen, zum Theil unansässigen Armen, finden sich nicht wenige, die durch Arbeitslosigkeit in immer größere Dürftigkeit gerathen, unter ihnen recht brave Leute, die zu jeder Arbeit willig sind, denen es aber trotz aller Bemühungen, auch wiederholter Nachforschungen in Nachweisungscomptoiren nicht gelingen will, welche zu erlangen. — Wie wäre es, wenn durch dieses Blatt, das so gern seine Spalten für gute Zwecke öffnet, edle Menschenfreunde, denen das Wohl ihrer armen Mitmenschen unter der sogenannten arbeitenden Klasse am Herzen liegt, derartigen manchmal hartbedrängten Leuten Gelegenheit böten, für sich und die nicht selten darbedenden Ibrigen das tägliche Brod zu erwerben, indem sie etwa unter der Rubrik: „Für Arbeitslustige“ ihre geehrten Adressen oder kurze Weisung, wie und wo Beschäftigung zu finden, gefälligst angeben oder ermöglichen möchten, daß die Namen solcher und ihre Wohnung unter der Rubrik: „Arbeitsuchende“ unentgeltlich eingerückt würden? — Gewiß, wenn wir ernstlich darauf denken, gesunde, kräftige, aber brodlose Arme durch Arbeit in den Stand zu setzen, sich des Leibes Nahrung und Nothdurft zu beschaffen, verrichten wir ein besseres Werk, als wenn wir ihnen Almosen, sei es an Geld oder Materialien, reichen — und wie man schon jetzt aus Mancher Munde ein fröhliches „Gott Lob!“ vernimmt, weil das liebe Brod billiger zu haben ist und auch die Kartoffeln wohlgerathen sind, so würde ein inniger Dank und Gottes Segen gewiß auch denen zu Theil werden, die den Armen durch Arbeit ihr einfaches Mahl bereiten und würzen, überhaupt aber dem Müßiggange — als aller Laster Anfang — so viel nur in ihren Kräften steht, steuern helfen:

Denn wollen wir dem Armen etwas Gut's gewähren,
Laßt uns ihm nützliche Beschäftigung bescheeren!

Tages - Kalender.

Königl. Hoftheater. Heute Freitag den 26. Dec.: **Oberon, König der Elfen.** Romantische Feenoper in 3 Akten von C. M. v. Weber. Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr.

Zweites Theater: Auf Verlangen wiederholt: **Tantchen Unverzagt.** Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Görner. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: **Abf.** Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — **Ank.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — **Ank.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- III. Nach Tharandt und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — **Ank.** Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: **Abf.** Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — **Ank.** Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — **Ank.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: **Abf.** von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), **Abf.** (von Neustadt) 9 u. 20 Min.,

(von Altstadt) 9³/₄ u. (Bien). — **Anf.** (in Altstadt) Morgs. 3¹/₂ u. 9 u., Berm. 11³/₄ u., Nachm. 2¹/₄ u. 5¹/₂ u., Abds. 9¹/₄ u., (in Neustadt) Morgs. 3³/₄ u., Nachm. 2¹/₂ u.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—3 u.) freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—3 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 10—1 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger.

Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr für 6 Personen gültig.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für 6 Personen, à 2 Thlr.

Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet v. Morgs. 9—1 Uhr.

Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Physikalisch-mathematischer Salon u. Modellkammer i. Zwinger.

Adolph Brauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Prospekte über die billigen u. vortheilhaften Abonnements-Bedingungen gratis.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2¹/₂ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von **Domann**, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Lincke'sches Bad.

Concert vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst**.

Program m.

- | | |
|---|--|
| 1. Ouverture zu La gazza ladra von Rossini. | 9. Ouverture zum Nachtlager von Granada v. Kreutzer. |
| 2. Chor und Triumphzug aus Conradin von Hiller. | 10. Chor aus Tannhäuser von Wagner. |
| 3. Die Troubadours, Walzer von Lanner. | 11. Hoffnungsleuchten, Walzer von Hünerfürst. |
| 4. Apollo-Quadrille von Ruckenschuh. | 12. Wiener Kreuzer-Polka von Strauss. |
| 5. Ouverture zum Freischütz von Weber. | 13. Der Traum, Potpourri von Lanner. |
| 6. Finale aus der Jüdin von Halevy. | 14. Finale aus Euryanthe von Weber. |
| 7. Tanz-Signale, Walzer von Strauss. | 15. Taubenflug, Walzer von Fahrbach. |
| 8. Marche hongroise aus Faust von Berlioz. | 16. Sorgenfrei! Galopp von Hünerfürst. |
- Anfang 4 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr.

Brühl'sche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade**.

Program m.

- | | |
|--|---|
| 1. Defilir-Marsch von Lumbye. | 9. Ouverture zu Yelva von Reissiger. |
| 2. Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. | 10. Gedanken auf den Alpen, Walzer von Strauss jun. |
| 3. Hoffnungsstrahlen, Walzer von Lanner. | 11. Souvenir de Conversation, Polka-Mazurka v. Zumpe. |
| 4. Scene aus dem Nachtlager in Granada v. Kreutzer. | 12. Leuchtkugeln, Potpourri von Fr. Laade. |
| 5. Ouverture zu Semiramide von Rossini. | 13. Ouverture zu Zampa von Herold. |
| 6. Minos-Klänge, Walzer von Strauss sen. | 14. Le retour, Walzer von Johann Gungl. |
| 7. Der Carneval von Venedig, Burleske für Orchester von Fr. Laade. | 15. Societé-Quadrille von Fr. Laade. |
| 8. Finale des I. Acts aus Robert von Meyerbeer. | 16. Erstes Marsch-Potpourri von Sieder. |
- Anfang 4 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr. **Hartung.**

Grosse Wirthschaft des königlichen grossen Gartens.

Concert vom Herrn Musikdirector **Kirsten**.

Program m.

- | | |
|--|--|
| 1. Ouverture zum Beherrscher der Geister v. Weber. | 8. Juristen-Ball-Tänze, Walzer von Strauss. |
| 2. Duett aus Jessonda von Spohr. | 9. Glöckchen-Polka von Seidel. |
| 3. Die ersten Gedanken, Walzer von Lanner. | 10. Ouverture zu Lestocq von Auber. |
| 4. Chor und Duett aus den Lombarden von Verdi. | 11. Rrrr, ein ander Bild. Potpourri von Conradi. |
| 5. Souvenir-Quadrille von Leutner. | 12. Tanzlieder, Walzer von Gungl. |
| 6. Ouverture zu Dichter und Bauer von Suppée. | 13. Erholungs-Varsoviene von Kirsten. |
| 7. Finale aus Lohengrin von Wagner. | 14. Links-Rechts-Marsch von Hamm. |

Hendel's Restauration zum Schweizerhäuschen.

Heute von 4 Uhr an Tanz-Soirée.

Hendel.

Mr. ROSTAING,

Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

C. Nitter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29 1. Etage.

Zur gütigen Beachtung.

Malaga, ganz fein, die Flasche 25 Ngr., und
Roussilon, desgl., = = 20 = empfiehlt

C. F. Hopfe, Schloßgasse Nr. 13.

Oedenburger Ausbruch,

ganz vorzüglich schön, ist wieder eingetroffen und empfiehlt solchen incl. der Flasche zu 14 Ngr.

C. F. Hopfe, Schloßgasse Nr. 13.

Als etwas Pikantes und Feines zum Weihnachts-Festische empfiehlt das Milchgewölbe vom Dippoldiswaldaer-Platze, am See 19, einen **ächten „Altenburger Schimmel.“**

Deutsche Allgemeine Zeitung.

„Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez!“

Die **Deutsche Allgemeine Zeitung** hat ihren Leserkreis in den letzten Jahren bedeutend steigen sehen, nicht nur in Sachsen und den angrenzenden Ländern, sondern ebenso in andern Theilen Deutschlands, Oesterreichs und des Auslands, und glaubt sich zu den ersten deutschen Zeitungen rechnen zu dürfen. Sie wird auch in Zukunft den Anforderungen, welche an sie gestellt werden, in jeder Weise zu entsprechen suchen: durch unabhängige freisinnige Haltung, gediegene Leitartikel, zahlreiche und zuverlässige Originalcorrespondenzen, regelmäßige telegraphische Depeschen, unterhaltendes Feuilleton und endlich durch sorgfältigste Beachtung und Vertretung des Handels und der Industrie. In letzterer Hinsicht hat die Deutsche Allgemeine Zeitung für das Jahr 1857 besondere Veranstaltungen getroffen, um diese in neuester Zeit zu immer größerer Wichtigkeit gelangten Factoren des öffentlichen Lebens in möglichst vollständiger und in gewissenhaftester Weise zu berücksichtigen und dadurch der Handelswelt, sowie dem zahlreichen Theile des großen Publikums, das sich dafür näher interessirt, fortwährend eine Uebersicht darüber zu gewähren. Als sächsisches Blatt sucht endlich die Deutsche Allgemeine Zeitung in Betreff der sächsischen Angelegenheiten die Ansprüche ihrer sächsischen, wie ihrer auswärtigen Leser gleichmäßig zu befriedigen.

Das **Abonnement** auf die Deutsche Allgemeine Zeitung beträgt **vierteljährlich nur 1½ Thlr.** In-
ferate (die Zeile 2 Ngr.) finden durch sie die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Leipzig: F. A. Brockhaus.

Frische Breslauer Saucischen,
„ **Berliner Leberwurst,**
„ **Breslauer Knoblauchwurst**
empfangt soeben **Carl Preißler,**
Altmarkt Nr. 13.

Niederlage
veredelter sächsischer Weine
Altmarkt Nr. 11.

„ **Neußerst** schmackhafte und gesunde Weine kosten der
Eimer 13 bis 16 Thlr., die Flasche jedoch nur im ganzen
und halben Duzend 7½ und 6½ Ngr. incl. Flasche.

Angekommene Fremde in nachstehenden Hôtels und Gasthöfen (am 25. December bis Nachmittags 2 Uhr).
Hôtel Royal. J. Liege, Advocat aus Baugen. Freiherr v. Gilsa, k. pr. Premier-Leutnant aus Berlin. E. Böhm, Ingenieur aus München. v. Schmidtessen, Ingenieur aus Wien. Kohn, Eisenhändler aus Wien. Schindler, Kfm. aus Wien. G. Mattersdorff, Kfm. aus Breslau. Kohn, Commissionär aus Preßburg.

Billig ist eine moderne
gut gehende Cylinder-Uhr zu verkaufen: Halbegasse Nr. 9
parterre links, letzte Thüre.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß ist Breitegasse
Nr. 1, 2 Treppen die

große Pyramide,
auf der die Geburt des Heilands bis zur Flucht nach
Egypten dargestellt ist, bis zum 6. Januar zu sehen.
Entrée beliebig.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Polizei-Assistent Aug. Pestel mit Fräul. Franziska Höffer. — Herr Otto Franze mit Fräul. Clara Kreuz.

Gestorben: Herrn F. A. Jähnigen ein Sohn, Heinrich. — Herrn Ferdinand Rixe ein Sohn, Julius.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. F. C. Gottlieb und Frau, Kfm. aus Leipzig. Louis Trabopler, Kfm. aus Leipzig. Meyer, Kfm. aus Benshausen. Hermann Kirchhoff, Kfm. aus Treuen. Ernst Friedrich Heinemann, Hotelbesitzer aus Stettin.

Thermometerstand an der Dresdner Elbbrücke heute Morgens 4 Uhr 3 Grad über 0.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Neysch & Reichardt.